

G S K Gesellschaft für
Schweizerische Kunstgeschichte

S H A S Société d'histoire de l'art
en Suisse

S S A S Società di storia dell'arte
in Svizzera



SCHLOSS OBERDIESSBACH

Bildmaterial für die Presse

Schweizerischer Kunstführer N° 1033-1034

Die Schlösser in Oberdiessbach

**Jürg Schweizer, Barbara Studer Immenhauser, Hans Braun,
Armand Baeriswyl, Georges Herzog**

Das Bildmaterial darf ausschliesslich in Zusammenhang mit einer Berichterstattung über den oben genannten Kunstführer verwendet werden – unter Angabe der angegebenen Urheber und des Copyrights.

Bilder in hochauflösender Form

Das Bildmaterial können Sie unter folgendem Link downloaden:

<https://www.dropbox.com/sh/69i5hmcB0jn8qcv/AACS3gHTX-viRRVND4Canz3Ra?dl=0>

Die **Bildlegenden** finden Sie auf den nachfolgenden Seiten.

Bei Fragen helfen wir Ihnen gerne weiter.

Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte GSK

Saskia Ott Zaugg, lic.phil.hist. / dipl. Journalistin BR, Kommunikationsbeauftragte
Pavillonweg 2, CH-3012 Bern, Tel. +41 (0)31 308 38 47, ottzaugg@gsk.ch



BILD 1

Hauptfassade des Neuen Schlosses.

Foto: Markus Beyeler © gsk.ch



BILD 2

Das Gittertor zum Ehrenhof zwischen zwei vasengeschmückten Pfeilern, in Régenceformen errichtet um 1753.

Foto: Markus Beyeler © gsk.ch



BILD 3

Der Ehrenhof wird gerahmt von zwei Pavillons, die rechte Trennmur zum Garten und die Einfassungsmauer vorne fielen im frühen 19. Jh.

Foto: Markus Beyeler © gsk.ch



BILD 4

Ansicht des Alten Schlosses von Südosten mit dem 1669 vom Sässhaus hierher transferierten und wieder aufgerichteten Treppenturm. Rechts das Ofenhaus.

Foto: Markus Beyeler © gsk.ch



BILD 5

Gesamtansicht der Bauten des Alten Schlosses, angelehnt an die alte Ringmauer: Zuvorderst das Kornhaus, in heutiger Form von 1613. Dominierend die Zugangsrampe und das untere Tor von 1566 mit seinem Riegaufbau, das zum ehem. Sässhaus führte. Anschliessend die Schlossscheune von 1567 mit ihrer hölzernen Aufrichte von 1800. Vor dem Alten Schloss der Torbogen als letzter Rest des oberen, zum Wirtschaftshof führenden Tores.

Foto: Markus Beyeler © gsk.ch



BILD 6

Porträt von Albrecht von Wattenwyl, Erbauer des Neuen Schlosses, Ölgemälde, Joseph Werner zugeschrieben, im Obergeschoss-Saal des Neuen Schlosses.

Foto: Markus Beyeler © gsk.ch



BILD 7

Die «Gemalte Stube» ist ein Prunkstück barocker Raumdekoration um 1675. Ihre Wandbespannung ist im mittleren 18. Jh. in Aubusson bestellt worden

Foto: Markus Beyeler © gsk.ch



BILD 8

Die klar gegliederte Decke der «Gemalten Stube» stellt in den Ecken Kriegstrophäen, in den Orthogonal-Achsen Monogramme, im Zentrum aber den Kriegsgott Mars dar, der seine Rüstung abgelegt hat und sich dem Bett der Venus nähert. Dieses Motiv übernahmen die Maler der Stube, wohl Albrecht Kauw und seine Werkstatt, von einer französischen Stichvorlage, die ein Gemälde von Simon Vouet wiedergibt.

Foto: Markus Beyeler © gsk.ch



BILD 9

Die «Gemalte Stube» ist ein Prunkstück barocker Raumdekoration um 1675. Das Mobiliar aus der Werkstatt Funk stammt aus dem 3. Viertel des 18. Jh.

Foto: Markus Beyeler © gsk.ch



BILD 10

Der obere Saal gegen Südwesten mit der festen Ausstattung aus der Bauzeit, der beweglichen aus dem mittleren 18. Jh. Über der Lampe das Porträt von Niklaus von Wattenwyl, des «reichen Wattenwylers», der 1671 das Schloss erbt und die Ausstattung vollendete.

Foto: Markus Beyeler © gsk.ch



BILD 11

Neues Schloss, Ausschnitt aus einer flandrischen Goldledertapete mit Putti, die Weintrauben naschen, Früchte schwingen und Blumen halten, als Illustration einer Sentenz des römischen Komödiendichters Terenz.

Foto: Markus Beyeler © gsk.ch



BILD 12

Der Aufsatzofen in der Gemalten Stube ist um 1775/80 wahrscheinlich in der Werkstatt von Daniel Herrmann in Langnau entstanden.

Foto: Markus Beyeler © gsk.ch

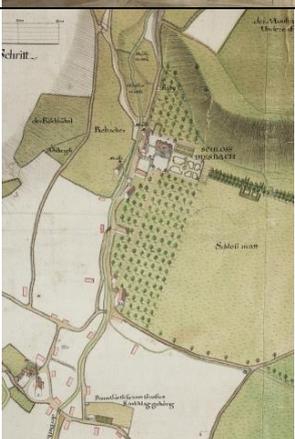


BILD 13

Johann Adam Riediger, Ausschnitt aus dem Gesamtplan 1716 der Schlossgüter Oberdiessbach. Sehr präzise Darstellung der Schlösser, Gärten und Nebenbauten in Kavalierperspektive.

Foto: Markus Beyeler © gsk.ch



BILD 14

Niklaus Sprüngli, Ansicht von Oberdiessbach von Norden, um 1760/70, aquarellierte Zeichnung, Ausschnitt. Im Vordergrund die Bauten des Alten Schlosses mit dem intakten Torturm zum Wirtschaftshof, dessen Aufsatz in Riegkonstruktion vorkragt. Rechts Scheune, wohl noch im Zustand des 16. Jh. Dem Betrachter am nächsten die mittlere und die untere Mühle.

Foto: Markus Beyeler © gsk.ch



G S K
S H A S
S S A S

Jürg Schweizer
Barbara Studer Immenhauser · Hans Braun
Armand Baeriswyl · Georges Herzog
Die Schlösser in Oberdiessbach

Titelbild

Neues Schloss, Eingangsgloggia.

Bild: Markus Beyeler © gsk.ch